

## LAGEBULLETIN Nr. 18 Coronavirus (COVID-19)

Dieses Bulletin dient dazu, regelmässig über Tätigkeiten und geplante Massnahmen der verschiedenen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu informieren.

Hierbei wird der Fokus auf den Kanton Aargau gelegt, mit dem Ziel, einen Beitrag zum Informationsgleichstand aller beteiligten und interessierten Stellen zu leisten. Für Informationen zur Lage in der übrigen Schweiz verweisen wir an die Bundesstellen (v.a. Bundesamt für Gesundheit); Informationen zur weltweiten Lage finden sich auf der Webseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Kanton Aargau liegen zurzeit 266 bestätigte Fälle vor (25 mehr als Montag). 24 Personen sind zurzeit hospitalisiert. 2 Personen werden auf Intensivstationen behandelt, wovon 2 Personen künstlich beatmet werden müssen. Bisher sind zwei Personen an den Folgen des Coronavirus verstorben (beide älter als 85). Mit weiteren Fällen muss gerechnet werden.

### Eskalationsstufe gemäss eidgenössischem Epidemiegesezt

Normale Lage	Besondere Lage	Ausserordentliche Lage
		X

### Eskalationsstufe gemäss Aargauer Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz

Normale Lage	Grossereignis	Notlage
		X

## 1. Aktuelle Lage im Kanton Aargau

Übersicht der vom Coronavirus (COVID-19) betroffenen Personen

Woche	Gesamtzahl bestätigte Fälle	Gesamtzahl Geheilte
Vor Montag, 24.2.2020	0	<i>Gemäss der Weisung des BAG werden die Anzahl der Geheilten nicht mehr erfasst.</i>
Montag, 24.2.2020 – Sonntag, 1.3.2020	3	
Montag, 2.3.2020 – Sonntag, 8.3.2020	14	
Montag, 9.3.2020 – Sonntag, 15.3.2020	43	
Montag, 16.3.2020 – Sonntag, 22.3.2020	168	
Stand Dienstag 24.03.2020	266	

24 infizierte Personen sind hospitalisiert, davon 2 Personen auf der Intensivstation, 2 davon werden künstlich beatmet und zwei Todesfälle.

Die Kantonspolizei ist nach wie vor mit Spezialdetachementen im Einsatz um das Versammlungsverbot durchzusetzen. Die Lage an den offenen Grenzübergängen hat sich soweit normalisiert, jedoch ist gerade zu Stosszeiten mit einer verlängerten Wartezeit zu rechnen.

Durch die Versorgung mit Schutzmasken vom Labor Spiez kann das Gesundheitswesen kurzfristig entlastet werden.

Entgegen von Medienberichten werden zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin Personen getestet, welche entweder schwer krank sind und im Spital behandelt werden müssen oder im Gesundheitsbereich arbeiten. Die aktuelle Teststrategie wird beibehalten; es werden momentan schweizweit ca. 6'000 Tests pro Tag durchgeführt.

Der Fahrplanwechsel der SBB ist gut angelaufen und stabil.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) hat aktuell 1'193 Anträge für Kurzarbeit bewilligt, wovon 18'618 ArbeitnehmerInnen betroffen sind. 2'700 Gesuche müssen noch bearbeitet werden. Es muss mit einer Wartezeit gerechnet werden.

Auslandreisende werden dazu aufgerufen, sich auf dem "Travel Admin App" zu registrieren.

## 2. Lageentwicklung, absehbare Massnahmen und laufende Planungen

Die Zahlen der Infektionen, Erkrankungen und Todesfälle wird weiter zunehmen. In den nächsten Wochen muss daher mit einer zunehmenden Zahl von krankheits- und quarantänebedingten Ausfällen gerechnet werden. Es ist jedoch zu früh, um über den weiteren Verlauf zu spekulieren. Die Anzahl der Neuansteckungen müsste sich aber verlangsamen, wenn die durch den Bundesrat beschlossenen Massnahmen greifen. Die Bettenkapazität wird weiter ausgebaut, darunter auch die der Intensivstationen. Es kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Wochen die Anzahl der durchzuführenden Tests massiv ansteigen wird. Dadurch werden auch vermehrt COVID-19 Patienten stationär behandelt werden müssen. Dies wiederum führt zu einer gegenüber heute grösseren Belastung des Fachpersonals in den Spitälern und einem erhöhten Verbrauch an Schutzmaterial (Masken, Schürzen, Brillen, Handschuhe).

Es ist davon auszugehen, dass während der Erntezeit Erntehelfer fehlen werden. Aus diesem Grund wird versucht, diese Arbeitskräfte anderweitig zu organisieren.

Innerhalb einer Woche wird die SBB ihren Fahrplan weiter ausdünnen. Die weiteren Fahrplanwechsel sind auf den 26. und 30. März geplant.

In den nächsten Wochen plant das EDA dutzende zusätzliche Flüge nach Mittelamerika, Asien und Afrika, um 750 Schweizer Reisende zurückzuholen.

## 3. Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung

Umfassende Informationen zum neuartigen Coronavirus (COVID-19) sind auf der Webseite des BAG zu finden: [www.bag.admin.ch/neues-coronavirus](http://www.bag.admin.ch/neues-coronavirus)

### Die wichtigsten Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung wurden angepasst:

- Bleiben Sie zu Hause, insbesondere, wenn Sie alt oder krank sind (es sei denn, Sie müssen zur Arbeit gehen und können nicht von zu Hause aus arbeiten; es sei denn, Sie müssen zum Arzt oder zur Apotheke gehen; es sei denn, Sie müssen Lebensmittel einkaufen oder jemandem helfen)
- Häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife oder einem Desinfektionsmittel;
- Hände schütteln vermeiden;
- Husten und Niesen in Wegwerf-Papiertaschentücher oder in die Armbeuge;
- Kontakt zu Personen meiden mit Husten- und Schnupfen-Symptomen;
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation;
- Abstand halten.

### **Zum Gebrauch von Hygienemasken**

Kranke Menschen sollen Masken tragen, dies habe der Pandemieplan des BAG immer so vorgesehen. Es gibt aber keinen Beweis, dass das allgemeine Tragen von Masken in der Öffentlichkeit einen zusätzlichen Schutz bringt. Wenn Masken getragen werden, bestünde die Gefahr, dass die Abstandempfehlungen nicht eingehalten werden. Es werden jedoch jetzt schon rund eine Million Masken pro Tag gebraucht. Masken sollen denen zur Verfügung gestellt werden, die sie wirklich brauchen. Quelle: BAG

### **Spezifische Verhaltensanweisungen an die Feuerwehr**

Die aargauische Gebäudeversicherung hat Verhaltensanweisungen für die verschiedenen Feuerwehren im Kantonsgebiet veröffentlicht.

### **Notfall- und Beratungstelefon Coronavirus des Aargauischen Ärzteverbandes**

Der Aargauische Ärzteverband betreibt für medizinische Notfälle beziehungsweise dringende medizinische Fragen in Zusammenhang mit dem Coronavirus, eine Telefonnummer: 0900 401 501. Die Bevölkerung ist gebeten, die Nummer nur in effektiven medizinischen Notfällen zu benutzen beziehungsweise wenn keine Informationen auf den Webseiten der Behörden gefunden werden können.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, **keine** allgemeinen telefonischen Anfragen an die Notfallnummer 144 zu richten.

## **4. Mailadresse für Fragen betreffend den Kanton Aargau**

Informationen zum Coronavirus (COVID-19), die den Kanton Aargau betreffen, sind auf der kantonalen Webseite [www.ag.ch/coronavirus](http://www.ag.ch/coronavirus) zu finden.

Für Fragen rund um das Coronavirus, die den Kanton Aargau betreffen, wurde für die Bevölkerung eine Mailadresse eingerichtet: [coronavirus@ag.ch](mailto:coronavirus@ag.ch)

## **5. Nächste Information / nächstes Lagebulletin**

Das nächste Lagebulletin ist für Mittwoch, 25. März 2020, 15.00 Uhr vorgesehen.



Dr. Dieter Wicki  
Chef KFS



Dr. med. Yvonne Hummel  
Kantonsärztin